

FID Biodiversitätsforschung

Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der Preussischen Rheinlande und Westfalens

Bericht über die 70. ordentliche Hauptversammlung vom 12. bis 15. Mai
1913 zu Düsseldorf

Naturhistorischer Verein der Preußischen Rheinlande und Westfalens

1914

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im
Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten
Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-165798](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-165798)

Bericht über die 70. ordentliche Hauptversammlung vom 12. bis 15. Mai 1913 zu Düsseldorf.

In großer Zahl hatten sich auch in diesem Jahre Mitglieder und Gäste des Naturhistorischen Vereins in dem schönen, kräftig emporblühenden Düsseldorf eingefunden, dessen belebte Straßen mit ihren schönen älteren und neuen Bauwerken und dessen geschmackvolle, bei sonnigem Frühlingswetter in üppigem Blütenschmuck prangende Anlagen zunächst zu einem Rundgang durch die Stadt einluden. Am Abend des 12. Mai versammelte man sich darauf in der Tonhalle, deren Räume von der Stadt in entgegenkommender Weise für die Dauer der Versammlung zur Verfügung gestellt worden waren. Gleich nach der Ankunft wurde allen Teilnehmern an der Versammlung als Willkommengruß der Stadt ein Führer durch Düsseldorf und eine Karte überreicht, die vom 12.—15. Mai zur freien Benutzung der Straßenbahnen, zum freien Eintritt in die städtischen Museen und den Zoologischen Garten berechnete und gleichzeitig als Eintrittskarte für den von der Stadt am 13. Mai den Mitgliedern und Gästen des Naturhistorischen Vereins dargebotenen Bierabend bestimmt war.

Niederschrift über die Verhandlungen am 13. Mai 1913 zu Düsseldorf.

Am Dienstag dem 13. Mai wurde um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr die Sitzung im Oberlichtsaal der Tonhalle durch den Vorsitzenden Herrn Berghauptmann Vogel mit einer Begrüßungsansprache an die Mitglieder und Gäste eröffnet und dem Herrn Oberbürgermeister Dr. Oehler, dem Vorstand des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Düsseldorf und den Mitgliedern des Ortsausschusses der lebhafteste Dank für die freundliche Einladung und für die mühevollen Vorbereitungen zur Tagung des Naturhistorischen

Vereins und seiner Verbandvereine ausgesprochen. Darauf teilte der Vorsitzende mit, daß sich im April 1913 auch der Naturwissenschaftliche Verein zu Essen dem Naturhistorischen Verein als Verbandverein angeschlossen habe und begrüßte mit warmen Worten der Anerkennung für das lebhaftes Interesse, welches den auf die gemeinsame Förderung der naturwissenschaftlichen Heimatkunde gerichteten Bestrebungen des Naturhistorischen Vereins von den naturwissenschaftlichen Vereinen in Rheinland und Westfalen allerseits entgegengebracht wird, die anwesenden Mitglieder des Essener Vereins und dessen Vorsitzenden Herrn Professor Dr. Schichtel. Nachdem der Vorsitzende danach zunächst des schmerzlichen Verlustes gedacht hatte, welchen der Verein durch den Tod seines hochverdienten stellvertretenden Vorsitzenden, des Herrn Geheimen Bergrat Borchers, am 29. Juni 1912 erlitten hatte, setzte er die Mitglieder davon in Kenntnis, daß leider im Jahre 1912 und besonders Anfang 1913 dem Verein auch sonst noch eine Anzahl hoch angesehener langjähriger Mitglieder durch den Tod entrissen worden sind und verlas die Namen der Verstorbenen, deren Andenken die Versammlung durch Erheben von den Plätzen ehrte. Mit dem Hinweis darauf, daß der Naturhistorische Verein heute auf eine 70jährige Tätigkeit zurückblicken könne, gab Berghauptmann Vogel einen kurzen Überblick über die Geschichte des Vereins und seine reichen, durch die Mitarbeit zahlreicher namhafter Gelehrten besonders wertvollen Erfolge. Herr Oberbürgermeister Dr. Oehler brachte dem Verein die besten Glückwünsche zu seinem 70. Geburtstage dar und hieß Mitglieder und Gäste in Düsseldorf herzlich willkommen. Herr Direktor Frauberger lud zum Besuch der von ihm in Verbindung mit dem Naturwissenschaftlichen Verein und einer Anzahl von Düsseldorfer Sammlern zu Ehren des Naturhistorischen Vereins und seiner Verbandvereine im Kunstgewerbemuseum veranstaltete Ausstellung ein. Der Vorsitzende sprach zum Schluß nochmals allen, welche sich in so erfolgreicher Weise bemüht hätten, dem Naturhistorischen Verein einen gastfreundlichen Empfang zu bereiten und die Versammlung interessant und lehrreich zu gestalten, den lebhaftesten Dank des Vorstandes und der zahlreichen Mitglieder und Gäste aus. Hierauf verlas der Schriftführer Professor Voigt den

**Bericht über die Lage und die Tätigkeit des Vereins
während des Jahres 1912.**

1. Mitglieder. Die Zahl der dem Naturhistorischen Verein unmittelbar angehörenden Mitglieder betrug am

1. Januar 1912	410	
Davon sind verstorben	6	
ausgetreten	19	
gestrichen, weil nicht zu er-		
mitteln	3	
		—28
Eingetreten sind	22	—6
		<u>404</u>
Mitglieder d. Naturw. Abt. d. Niederrh. Ges. f. Natur- u.		
Heilkunde zu Bonn	55	
Mitglieder d. Medizin.-naturw. Ges. zu Münster i. W. . . .	83	
Gesamtzahl der ordentlichen Mitglieder des Naturhisto-		
rischen Vereins am 31. Dezember 1912	542	
Die Zahl der außerordentlichen Mitglieder betrug am		
31. Dezember 1912 rund 5300.		

2. Vereinsschriften. Die zweite Hälfte des Jahrgangs 1912 der Vereinsschriften konnte noch nicht ausgegeben werden, weil die Bearbeiter der Literaturverzeichnisse bisher verhindert waren, diese abzuschließen. Die Manuskripte dazu sind aber für die allernächste Zeit in Aussicht gestellt worden. Die Verhandlungen mit Beiträgen von Bärtling, Franke, Gothan, Laurent, Heinr. Meyer, le Roi, Freiherr Geyr von Schweppenburg, Stamm und Wunstorff umfassen 27⁷/₈ Bogen mit 6 Tafeln und 6 Textfiguren. Der Umfang der Sitzungsberichte wird voraussichtlich 28 Bogen betragen mit 3 Tafeln und 19 Textfiguren. Gegen Ende des Jahres 1912 wurde in gegenseitigem Einverständnis auf Antrag der Medizinischen Abteilung der Niederrheinischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde der zwischen ihr und dem Naturhistorischen Verein bestehende Vertrag gelöst, durch welchen der Naturhistorische Verein verpflichtet war, die Hälfte der Druckkosten für die Sitzungsberichte der Medizinischen Abteilung der Niederrheinischen Gesellschaft zu bestreiten. Da diese Berichte seit einer Reihe von Jahren immer schon in der Deutschen medizinischen Wochenschrift veröffentlicht wurden, bevor sie in den vom Naturhistorischen Verein herausgegebenen Sitzungsberichten zum Abdruck kommen konnten, so erschien die zweimalige

Veröffentlichung überflüssig und beiden Teilen auf die Dauer zu kostspielig. Vom Naturhistorischen Verein werden die durch den Ausfall der medizinischen Berichte frei werdenden Geld-

Haupt-Rechnungs-Abschluß

Einnahme.

		M.	Pf.
Pos. I	Mitglieder	3245	75
II	Verlag	1606	97
III	a) Kapital- und Bankzinsen	4318	75
	b) Verkaufte Wertpapiere, zurückgezahlte Hypothek	11284	61
IV	Zuwendungen	4557	51
Gesamteinnahmen		25013	59
Guthaben bei der Bank am 1. Januar 1912		1102	—
Kassenbestand des Schatzmeisters am 1. Januar 1912		367	07
		26482	66

4. **Bibliothek.** Auf Antrag der Lloyd Library in Cincinnati, Ohio, U. S. A., wurde mit dieser der Schriftenaustausch eröffnet. Auch im vergangenen Jahre gingen für die Bibliothek wieder zahlreiche Geschenke ein, die im Zugangsverzeichnis auf Seite XXXVIII—XLII verzeichnet sind.

5. **Die Sammlungen** wurden durch die auf Seite XLIV verzeichneten Geschenke bereichert. An den Museumsarbeiten beteiligten sich die Bonner Mitglieder Mittelschullehrer Andres, Rektor Lengersdorf, Professor Voigt und Apotheker Wirtgen. Die wertvolle Sammlung des Vereins von Insekten aus dem Karbon von Saarbrücken wurde durch Herrn Dr. v. Schlechtendal in Halle a. d. Saale neu bearbeitet und die Ergebnisse seiner Studien in dem Werke: Untersuchungen über die karbonischen Insekten und Spinnen von Wettin unter Berücksichtigung verwandter Formen, 1. Teil, in den Abhandlungen der Kaiserlich Leopold-

mittel für eine entsprechende Erweiterung der übrigen Sitzungsberichte Verwendung finden.

3. Kapitalverwaltung.

für das Jahr 1912.

Ausgabe.

		M.	Pf.	M.	Pf.
Pos. I	Mitglieder			106	26
II	Verlag			8747	39
III	a) Kapitalverwaltung			49	66
	b) Angekaufte Wertpapiere			11181	50
IV	Bibliothek			925	44
V	Sammlungen			556	87
VI	Haus			863	85
VII	Steuern			401	67
VIII	Verwaltung:				
	a) Beamtgehälter, Invalidenversicherung	1633	40		
	b) Hauptversammlung	302	99		
	c) Bürobedürfnisse	90	07		
	d) Feuerversicherung(vorausbezahlt)	—	—		
				2026	46
IX	Außerordentliche Ausgaben . .			175	60
	Gesamtausgaben			25034	70
	Guthaben bei der Bank am 31. Dezember 1912			1067	—
	Kassenbestand d. Schatzmeisters am 31. Dezember 1912			380	96
				26482	66

dinischen deutschen Akademie der Naturforscher, Bd. 98, Nr. 1, Halle a. d. S. 1912, veröffentlicht. Die Utricularien und Potameen des Herbariums sind durch Herrn Realschullehrer Höppner bearbeitet worden, über die ersteren wird in der bereits fertig gedruckten zweiten Hälfte des Jahrganges 1912 der Berichte über die Versammlungen des Botanischen und des Zoologischen Vereins für Rheinland-Westfalen binnen Kurzem eine Abhandlung erscheinen. Für die botanische Sammlung wurden zur Aufnahme des auf den vorhandenen Gestellen nicht mehr Platz findenden Zuwachses an Herbariumsmappen zwei gut schließende große Schränke angeschafft,

Auch im verflossenen Jahre war die Benutzung der Sammlungen und der Bibliothek für wissenschaftliche Arbeiten über das Vereinsgebiet wieder eine sehr rege. Der Vorstand spricht allen Spendern und Mitarbeitern auch an dieser Stelle noch

mals, zugleich namens der Vereinsmitglieder, den verbindlichsten Dank aus.

6. Biologische Untersuchung der Eifelmaare. Dank weiterer Zuwendungen konnten die Untersuchungen im Jahre 1912 fortgesetzt werden. Es beteiligten sich daran die Herren Dr. Jakobfeuerborn (Münster i. W.), cand. rer. nat. Rieth (Münster i. W.), Dr. Hans Schmidt (Bonn), Dr. Georg Schneider (Simmern, Bz. Wiesbaden), Privatdozent Dr. Thienemann (Münster i. W.) und Professor Dr. Voigt (Bonn); an der Bearbeitung des gesammelten Materials außerdem Dr. le Roi (Bonn) und Dr. Schaub (Godesberg). Die recht interessanten Ergebnisse der physikalischen Untersuchungen sind bereits von Dr. Thienemann zusammengestellt worden und werden in der zweiten Hälfte des Jahrgangs 1913 der Verhandlungen veröffentlicht werden.

Rechnungsprüfung.

Die von den Herren Professor Dr. Voigt und K. Henry aufgestellte Rechnungsablage ist von den Herren Geheimen Bergrat Professor Dr. Brauns und Professor Dr. Strubell geprüft und richtig befunden worden. Nach einem kurzen Bericht des Schriftführers Professor Voigt, der nach dem Tode des stellvertretenden Vorsitzenden die Vermögensverwaltung übernommen hatte, über die Einnahmen und Ausgaben im Jahre 1912 erteilte auf Antrag der Rechnungsprüfer die Versammlung ihm und dem Schatzmeister Herrn Henry Entlastung.

Wahlen.

Der Schriftführer teilte mit, daß durch ein Versehen beim Abschreiben des vorjährigen Protokolls für die Druckerei folgender Satz des Protokolls über die Versammlung in Dortmund ausgefallen ist: „Der bisherige Vorstand und die Mitglieder des Kuratoriums, deren dreijährige Amtszeit abgelaufen ist, wurden von der Versammlung wiedergewählt.“ Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde auf Vorschlag des Kuratoriums einstimmig Herr Oberbergrat Körfer (Bonn) gewählt, der sich mit Worten verbindlichen Dankes gern bereit erklärte, die auf ihn gefallene Wahl anzunehmen. Zu Rechnungsprüfern für das Jahr 1913 wurden die Herren Professor Dr. Janson (Köln) und Privatdozent Dr. Bally (Bonn), zu deren Stellvertretern

die Herren Dr. Simrock (Bonn) und Geologe Stürtz (Bonn) ernannt. Für die Hauptversammlung des Vereins im Jahre 1914 war eine Einladung von Herrn Oberbergrat Morsbach und dem Magistrat der Stadt Oeynhausen eingegangen, die Versammlung stimmte freudig dem Vorschlag des Vorsitzenden zu, die nächste Versammlung in Bad Oeynhausen abzuhalten. Zum Geschäftsführer für diese Versammlung wurde Herr Oberbergrat Morsbach gewählt.

Vogel. Hülskötter. Voigt.

Vorträge.

Als erstem Redner erteilte der auf Vorschlag von Berghauptmann Vogel zum Vorsitzenden des wissenschaftlichen Teils der Tagung ernannte Herr Ingenieur Vogel das Wort Herrn Bergassessor Kukuk, Geologen der Westfälischen Berggewerkschaftskasse (Bochum), zu seinem Vortrage über die Ermittlung der Kohlenvorräte des rechtsrheinisch westfälischen Steinkohlenbezirks. Er führte aus, daß angesichts des gewaltig steigenden Verbrauchs an Eisenerzen und Kohlen und der keineswegs ungemessenen Vorräte an diesen beiden wichtigen Mineralien die Frage nach der Lebensdauer ihrer Lagerstätten eine immer größere Bedeutung erlangt habe. Aus diesen Gesichtspunkten heraus habe der in diesem Sommer in Toronto (Canada) tagende internationale Geologenkongreß, der sich im Jahre 1910 mit der Ermittlung der Weltvorräte an Eisenerzen befaßt habe, als Hauptpunkt seiner Verhandlungen die Frage der Kohlenvorräte aller Länder der ganzen Welt gewählt und sich zwecks Beschaffung der Unterlagen mit den in Betracht kommenden geologischen Landesanstalten, wirtschaftlichen Verbänden sowie Einzelgeologen und Bergleuten in Verbindung gesetzt. Für den rechtsrheinischen Bezirk habe die Westfälische Berggewerkschaftskasse zu Bochum die Berechnung übernommen und ihn mit der Bearbeitung beauftragt. Die Berechnung wurde in Gemeinschaft mit Dr. Mintrop-Bochum Ende 1912 zum Abschluß gebracht und in Nr. 1 der Zeitschrift Glückauf 1913 veröffentlicht. Redner erläuterte an der Hand einer großen geologisch-tektonischen Übersichtskarte und mehrerer Profile die allgemeinen geologischen Ablagerungsverhältnisse des Steinkohlengebirges und ging dann zur rechnerischen Ermittlung der Kohlenvorräte unter Vorlage des die Unterlagen der Berechnung bildenden Grundrisses und der 42 zugehö-

rigen Querprofile über. Aus seinen Darlegungen sei hervorgehoben, daß nach den ausgeführten Berechnungen das durch Bergbau und Bohrungen aufgeschlossene 3260 qkm große Gebiet (nach Abzug von rund 2 Milliarden Tonnen geförderter Kohlen) bis zu 1500 m Tiefe einen Vorrat von rund 59 Milliarden Tonnen und bis 2000 m Tiefe von rund 82 Milliarden Tonnen absolut bauwürdiger Kohle enthält. Dazu tritt noch ein im Norden durch den 52. Breitengrad (nördlich Münster), im Osten durch den Meridian von Rees begrenztes, nur wenig aufgeschlossenes, aber sicherlich Kohle führendes Gebiet von 2910 qkm Fläche mit einem Kohlenvorrat von rund 18 bzw. 62 Milliarden Tonnen. Diese Vorräte werden dem 3260 qkm großen Bergbaubezirk unter Zugrundelegung der heutigen Förderung von rund 100 Millionen Tonnen bis 1500 m Tiefe eine Lebensdauer von rund 590 Jahren und bis 2000 m von rund 820 Jahren verleihen. Für das rund 6170 qkm große Gesamtgebiet würden die Vorräte bis 1500 m Tiefe für rund 760 Jahre und bis 2000 m für rund 1440 Jahre vorhalten.

Die in neuerer Zeit sehr beachtenswert gewordene und vielerörterte Frage der Einwirkung saurer Rauchgase auf Vegetation und Erdboden besprach auf Grund seiner eingehenden Studien und Kulturversuche Herr Professor Dr. Wieler (Aachen) und erläuterte sie durch Vorführung sehr anschaulicher Lichtbilder. Der Vortrag wird in der 2. Hälfte des Jahrgangs 1913 der Verhandlungen zum Abdruck kommen.

Professor Dr. Brockmeier (München-Gladbach) sprach über die geographische Verbreitung lebender Mollusken in ihrer Bedeutung für die Geologie. Um eine sichere Grundlage für die Beurteilung der für den Geologen so wichtigen Schnecken und Muscheln zu gewinnen, hat der Vortragende seit mehr als drei Jahrzehnten die lebenden Formen an den verschiedensten Stellen beobachtet und gesammelt. Stets wurden die dem Fundorte eigenen Lebensverhältnisse in ihrer Wirkung auf die Ausbildung der Gehäuse und Schalen ganz besonders berücksichtigt. Die auf diese Weise gewonnenen Erfahrungen wurden durch Züchtungsversuche ergänzt. Diese Beobachtungen und Versuche ergaben nebenbei, daß manche Arten nicht aufrecht erhalten werden können. So gehören z. B. die Sumpf-Schlamm Schnecke, *Limnaea palustris*, und die kleine Schlamm Schnecke, *Limn. truncatula*, zusammen. In anderen Fällen zeigte es sich, daß sehr ähnliche Arten als gute Arten anzusprechen sind. Zur Erläuterung des Gesagten wurden Lichtbilder vorgeführt, welche die wichtigsten der für die vom Vortragenden erörterten Fragen in Betracht kommenden Muschel-

und Schneckenarten darstellten. Die Originale befinden sich in der Privatsammlung des Vortragenden. Eine passende Auswahl gedenkt er im M.-Gladbacher Museum auszustellen, sobald dazu geeignete Räume vorhanden sein werden.

Am Mittwoch, dem 14. Mai, fanden von 9 Uhr ab die Sitzungen des Niederrheinischen geologischen und des Botanischen und Zoologischen Vereins für Rheinland-Westfalen statt.

Im Niederrheinischen geologischen Verein sprachen die Herren Markscheider Landgräber (Borth) über Untere Kreide am linken Niederrhein, Bergassessor Kukuk (Bochum) über Windschiffgerölle im Unteren Zechstein des Niederrheingebietes, Präparandenlehrer Steeger (Krefeld) über Glazialerscheinungen in der Umgebung Krefelds, Oberlehrer Dr. Aulich (Duisburg) über einen Diluvialaufschluß bei Duisburg, Geheimer Bergrat Professor Dr. Steinmann (Bonn) über die in England gemachten Funde menschlicher Reste aus der frühesten Zeit. Die Herren Kgl. Geologen Privatdozent Dr. Bärtling (Berlin) und Dr. Zimmermann (Berlin) gaben eine Übersicht über das Exkursionsgebiet.

In der Sitzung des Botanischen und des Zoologischen Vereins für Rheinland-Westfalen wurden folgende Vorträge gehalten: Dr. Grevillius (Kempfen), Ökologisches über den Sauerklee; Lehrer Hennemann (Werdohl), Über den Uhu im Sauerlande; Professor Wenck (Düsseldorf), Mitteilungen aus dem Löbbecke-Museum; Realschullehrer Höppner (Krefeld), 1. *Primula officinalis* + *elatior* am Niederrhein, 2. Ist *Sphcodes* eine Schmarotzerbiene?; Professor Herm. Schmidt (Elberfeld), Bryologisches aus dem Bergischen Lande; Dr. Hans Schmidt (Bonn), Verbreitung und Biologie einheimischer Protozoen; Direktor Dr. Bolau (Düsseldorf), Mitteilungen aus zoologischen Gärten; Ingenieur Holle (Düsseldorf), Mikrobiologische Streifzüge in der Umgebung von Düsseldorf, mit Lichtbildern; Oberlehrer Kaltenbach (Düsseldorf), Vorführung von Lichtbildern bemerkenswerter Naturdenkmäler.

Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr hielt in einer gemeinsamen Sitzung des Naturhistorischen Vereins und seiner Verbandvereine Herr Direktor a. D. Visser einen Lichtbildervortrag über Land und Leute in Französisch-Kongo und unser neues Schutzgebiet, in welchem er aus dem reichen Schatz seiner bei langjährigem dortigen Aufenthalt gesammelten Erfahrungen ein anschauliches Bild der durch frühere Mißwirtschaft und das Auftreten der Schlafkrankheit verursachten, fast unüberwind-

lichen Schwierigkeiten entwarf, die sich der wirtschaftlichen Erschließung entgegenstellen.

Besichtigungen, Exkursionen, Festlichkeiten.

Am Dienstag fand nach den Vorträgen in der Hauptversammlung um 2 Uhr ein gemeinschaftliches Mittagessen im Festsaal der Tonhalle statt. Am Nachmittag wurden unter der freundlichen Führung des Herrn Direktor Frauberger die Ausstellung im Kunstgewerbemuseum: Form und Farbe der Naturgegenstände als Vorbilder für Kunst und Kunstgewerbe, und die Ausstellungen naturwissenschaftlicher Sammlungen aus Privatbesitz besichtigt, worauf in einzelnen Gruppen das Löbbecke-Museum, der Zoologische Garten und andere Sehenswürdigkeiten Düsseldorfs besucht wurden. Um 8 Uhr versammelte man sich dann wieder im Festsaal der Tonhalle, wohin die Stadt die Teilnehmer an der Versammlung zu einem festlichen Bierabend eingeladen hatte. Beim Eintritt wurden die Herren durch die Überreichung einer mit Zigarren und Zigarretten gefüllten Zigarrentasche überrascht, noch mehr aber Herren wie Damen durch den Anblick des einer Kochkunstausstellung gleichenden Aufbaues kalter Speisen und Leckerbissen auf den langen Tischen in der Mitte des Saales, zu deren eingehender Untersuchung und Bearbeitung Herr Oberbürgermeister Dr. Oehler die Naturforscher und ihre Damen mit humorvollen Worten einlud. Unter den Klängen einer vortrefflichen Militärkapelle entwickelte sich denn auch schnell eine rege Tätigkeit und eine fröhliche Feststimmung, die durch launige Dank- und Lobreden noch erhöht wurde.

Am Mittwoch nachmittag unternahm der Niederrheinische geologische Verein einen Ausflug nach Ratingen unter Führung der Herren Kgl. Geologen Dr. Bärtling und Dr. Zimmermann, der Botanische und der Zoologische Verein für Rheinland-Westfalen einen Ausflug nach Schloß Heltorf unter Führung der Herren Direktor Dr. Bolau, Professor Hülskötter und Oberlehrer Kaltenbach. Der Donnerstag war ganztägigen Ausflügen gewidmet. Der Niederrheinische geologische Verein besichtigte unter Führung des Herrn Dr. Bärtling das Gebiet zwischen Barmen und Hattingen, der Botanische und der Zoologische Verein unter Führung von Professor Hülskötter und Oberlehrer Kaltenbach die Hildener Heide.

Sehr befriedigt über die anregenden Vorträge und die interessanten, von schönstem Wetter begünstigten Ausflüge kehrte am Abend ein jeder in die Heimat zurück. Es ist deshalb dem Vorstand eine angenehme Pflicht, namens aller Teilnehmer an der Versammlung Herrn Oberbürgermeister Dr. Oehler, den Mitgliedern des Ortsausschusses, besonders dessen Vorsitzenden Herrn Professor Hülskötter, Herrn Direktor Frauberger und den übrigen Herren, welche sich um die interessanten Ausstellungen bemüht haben, nicht am wenigsten aber den Herren Vortragenden und Leitern der wissenschaftlichen Ausflüge nochmals den wärmsten Dank für ihre eifrigen, opferwilligen Bemühungen auszusprechen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [70](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Bericht über die 70. ordentliche Hauptversammlung vom 12. bis 15. Mai 1913 zu Düsseldorf XLV-LV](#)